

Röttger, Roger	Leiter der Abteilung Familienkinderservicebüro (FKSB, Interne Leistungen)
Rudolph, Jessica	Kreisjugendpflege Wolfenbüttel
Schmitz, Katharina	Familienkinderservicebüro (FKSB)

Beratende Mitglieder

Neumann, Elke	Vertreterin der Lehrerschaft
---------------	------------------------------

Als Gäste

Jäcker, Nadine	Jobcenter Wolfenbüttel
Junge, Diana	Hebamme Storchennest 51
Pohl, Carolin	Jugendberufsagentur
Redecke, Christiane	Vorstand Vorsitzende Mansfeld-Loebbecke Stiftung
Schmidt, Kristina	Hebammenzentrale Braunschweig
Stecher, Jeanny	Hebammenzentrale Braunschweig

Protokollführerin

Bock, Sabrina	Sachgebietsleitung Unterhaltsvorschuss
---------------	---

Es fehlen:

Ordentliche Mitglieder

Ulrich, Beate	Vertreterin der Wohlfahrtsverbände
---------------	---------------------------------------

Grundmandat (nicht stimmberechtigtes Mitglied)

Weitemeier, Max	abgesagt
-----------------	----------

Beratende Mitglieder

Fricke, Claudia	Sachbearbeiterin Prävention des Polizeikommissariats Wolfenbüttel	
Kreiß, Christiane	Vertreterin der kath. Kirche	
Kuffner, Cathrin		
Menga, Inga	Leiterin der Kita Rüsselbande	
Otte, Thomas	geschäftsführender Diakon des Probsteijugenddienstes	
Weidner, Natalie	Vertretung der ausländischen Kinder und Jugendlichen	abgesagt

Tagesordnung:

Öffentliche Sitzung:

1. Eröffnung der Sitzung
2. Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und Beschlussfähigkeit (§§ 23, 5b GO)
3. Feststellung der Tagesordnung (§§ 23, 5c GO)
4. Genehmigung des Protokolls über die 16. Sitzung des Jugendhilfeausschusses am 10.11.2025 (§§ 23, 5d GO)
5. Anfragen (§§ 23, 5e GO)
 - 5.1. Fragestunde für Einwohnerinnen und Einwohner (§§ 23, 18 GO)
 - 5.2. Anfragen von Kreistagsmitgliedern/ Ausschussmitgliedern (§§ 23, 17 GO)
6. Bericht Storchennest / Hebammenzentrale
7. Bericht über den Sachstand Jugendberufsagentur Wolfenbüttel als One-Stop-Government
8. Änderung der Nutzungsordnung des Jugendzeltplatzes Asse
Vorlage: XIX-0637/2025
9. Kindertagespflege - Vertretungsmodell zur Sicherstellung der Vorgaben § 23 Abs. 4 SGB VIII
Vorlage: XIX-0644/2026
10. Bericht über die Arbeit der Mansfeld-Löbbecke-Stiftung
11. Bericht über den Rechtsanspruch auf Ganztagesbetreuung für Kinder im Grundschulalter
12. Fragestunde für Einwohnerinnen und Einwohner (§§ 23, 18, 5i GO)
13. Bericht der Landrätin über wichtige Angelegenheiten ggf. mit Aussprache (§ 85 Abs. 4 NKomVG, §§ 23, 5h GO)

Öffentliche Sitzung

TOP 1 Eröffnung der Sitzung

Die Ausschussvorsitzende Frau Kanter, eröffnet um 16:02 Uhr die 17. Sitzung des Jugendhilfeausschusses des XIX. gewählten Kreistages.

TOP 2 Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und Beschlussfähigkeit (§§ 23, 5b GO)

Die Ausschussvorsitzende Frau Kanter stellt die ordnungsgemäße Ladung und die Beschlussfähigkeit fest.

TOP 3 Feststellung der Tagesordnung (§§ 23, 5c GO)

Die Ausschussvorsitzende Frau Kanter stellt die Tagesordnung fest. Änderungsanträge liegen nicht vor und werden nicht gestellt.

TOP 4 Genehmigung des Protokolls über die 16. Sitzung des Jugendhilfeausschusses am 10.11.2025 (§§ 23, 5d GO)

Die Ausschussvorsitzende Frau Kanter stellt das Protokoll über die 16. Sitzung vom 10.11.2025, das allen Kreistagsabgeordneten und übrigen Mitgliedern übersandt worden ist, zur Aussprache.

Beschluss:

Das Protokoll über die 16.Sitzung des Jugendhilfeausschusses am 10.11.2025 wird genehmigt.

TOP 5 Anfragen (§§ 23, 5e GO)

TOP 5.1 Fragestunde für Einwohnerinnen und Einwohner (§§ 23, 18 GO)

Anfragen aus dem Kreis der Einwohnerinnen und Einwohner gibt es nicht.

TOP 5.2 Anfragen von Kreistagsmitgliedern/ Ausschussmitgliedern (§§ 23, 17 GO)

Herr Albinus meldet sich zu Wort und gibt an, mehrere Anfragen zu dem Rechtsanspruch auf Ganztagsbetreuung zu haben. Es wird sich geeinigt, dies beim Tagesordnungspunkt 11 anzusprechen.

Herr Günther meldet sich zu Wort und nimmt Bezug auf seinen am 05.02.2026 eingereichten Fragenkatalog, zum Thema minderjährige Flüchtlinge im Landkreis Wolfenbüttel. Herr Günther bittet um Beantwortung. Frau Küchler-Hendricks beantwortet diese.

Die ausführliche Stellungnahme ist dem Protokoll als Anlage 1 beigelegt.

Die schriftliche Anfrage von Herrn Plumeyer zu den Sachkosten in der Kindertagespflege nebst Stellungnahme ist dem Protokoll als Anlage 2 beigelegt.

TOP 6 Bericht Storchennest / Hebammenzentrale

Frau Junge berichtet über die Arbeit des Storchennest 51.

Die ausführliche Präsentation zur Arbeit des Storchennest 51 ist dem Protokoll als Anlage 3 beigelegt.

Frau Stecher berichtet über die Kooperation zwischen dem Landkreis Wolfenbüttel und der Hebammenzentrale Braunschweig. Frau Schmidt berichtet im Weiteren über die Herausforderungen, die die Arbeit als Hebamme mit sich bringt und welche Vorteile eine Kooperation schaffen könnte.

Frau Kanter fragt, wo die Schwierigkeiten in der Vernetzung unter Hebammen liegen?

Frau Schmidt führt aus, dass sie im Alltag Einzelkämpferinnen sind, da ihr Arbeitsalltag zu wenig planbar ist, um regelmäßigen Austausch zu schaffen.

Herr Plumeyer fragt, ob aktuell ein Mangel besteht oder ob ausreichend Fachkräfte in den Krankenhäusern vorhanden sind.

Frau Schmidt antwortet, dass laut ihrer Kenntnis in den Krankenhäusern, in denen Angestelltensysteme vorliegen, es ausreichend Hebammen gibt, da das Angebot der Anstellung attraktiver ist, als die Freiberufung der Hebamme.

Die ausführliche Präsentation zur Hebammenzentrale Braunschweig ist dem Protokoll als Anlage 4 beigelegt.

TOP 7 Bericht über den Sachstand Jugendberufsagentur Wolfenbüttel als One-Stop-Government

Frau Schmitz stellt den ergänzenden Zeitplan für die Umsetzung der Einzelabschnitte zu dem bereits bekannten Konzept der Jugendberufsagentur Wolfenbüttel als One-Stop-Government vor. Hierbei wird Sie unterstützt durch Frau Jäcker und Frau Pohl. Es erfolgt ein Bericht zum aktuellen Sachstand und eine Vorstellung der Ziele.

Herr Plumeyer erkundigt sich nach der Idee der gemeinsamen Telefonnummer und dem genauen Ablauf eines möglichen Telefongesprächs.

Frau Jäcker erläutert in ihrer Antwort, dass es vor allem auf den Einzelfall ankommt, aber die Möglichkeit des Rückrufs besteht und befürwortet wird.

Herr Plumeyer stellt noch eine Nachfrage, wie daraufhin ein persönlicher Kontakt entsteht und ablaufen würde.

Frau Jäcker, erläutert dort mit Ihrer Erfahrung aus der Berufsberatung, wie dies im Detail ablaufen würde. Frau Schmitz ergänzt mit Ihrer Erfahrung aus der CLGS . Frau Jäcker hebt hervor, dass jedoch ein Einzelraum fehlt, um die persönlichen Kontakte zu verbessern.

Herr Albinus äußert, dass er sich einen „Social Media Account“ wünschen würde, um noch mehr junge Menschen zu erreichen.

Frau Schmitz antwortet, dass das Hauptziel ist, eine Marke zu werden und dies jugendgerecht zu gestalten, indem auch die sozialen Netzwerke eingebunden werden.

Frau Jäcker ergänzt, dass trotzdem auch ein persönlicher Kontakt durch diesen Raum geschaffen werden soll.

Frau Redecke äußert, dass nach Ihrer Erfahrung so ein Raum wenig genutzt wird und eine Hemmschwelle für junge Menschen darstellt.

Frau Schmitz erwidert, dass Sie andere Erfahrungen gemacht hat und eine direkte Ansprechperson wichtig ist.

Frau Jäcker erläutert und bestätigt die Aussage von Frau Schmitz anhand eines Beispiels.

Herr Plumeyer merkt an das die Suche nach einem möglichen Gebäude noch weitere Jahre dauern kann und es bereits jetzt Möglichkeiten für persönlichen Kontakt geben muss.

Frau Pohl berichtet über die Präsenz, die sie bereits an den Schulen haben und erläutert die Situation im Jobcenter.

Die ausführliche Präsentation sowie der Bericht zum aktuellen Stand der Jugendberufsagentur sind dem Protokoll als Anlage 5 und 6 beigefügt.

TOP 8 Änderung der Nutzungsordnung des Jugendzeltplatzes Asse Vorlage: XIX-0637/2025

Frau Rudolph berichtet über die Nutzung des Assezeltplatzes und das Ziel die Nutzungsordnung zu aktualisieren. Im Detail geht sie dabei, auf die Modernisierungen in den letzten Jahren ein und begründet daraufhin die Veränderungen, die erfolgen müssen, um den Zeltplatz noch attraktiver gestalten zu können.

Herr Kamphenkel verweist auf die Ausgaben und Einnahmen und fragt ob der Zeltplatz, durch die steigenden Kosten noch wirtschaftlich attraktiv für Vereine ist. Zudem fragt er, wie viele externe Nutzer es im Jahr 2025 gab.

Frau Rudolph antwortet, dass es im Jahr 2025 3 externe Nutzer gab. Dies variiert jedoch, da Nutzer aus dem Landkreis Wolfenbüttel bevorzugt werden. Durch die Notwendigkeit von Modernisierungen die folgen müssen, werden die Kosten steigen.

Herr Kamphenkel äußert Bedenken bezüglich der Konkurrenzfähigkeit gegenüber anderen Zeltplätzen in der Umgebung und fragt, ob der Assezeltplatz verhältnismäßig kostengünstig ist.

Frau Rudolph erwidert, dass es nur eine vergleichbare Option gibt und der Assezeltplatz dagegen sehr günstig ist.

Herr Plumeyer gibt an, dass ein Zeltplatz nie alle Kosten decken wird und er die entstehenden Kosten nachvollziehen kann. Er fragt zudem, wann der Beitrag für die Nutzung des Zeltplatzes fällig wird.

Frau Rudolph antwortet, dass der Betrag nach der Abnahme fällig wird

Herr Plumeyer erläutert, dass es vor allem um die Stornierungsfrage geht und warum ein Teil des Beitrages nicht vorher fällig wird.

Frau Rudolph führt aus, dass es meistens ehrenamtliche Vereine sind, die ihre Förderungen erst später bekommen und eine Vorabzahlung schwer umsetzbar wäre. Zudem ergänzt Sie, dass dort wenig Probleme herrschen.

Der Vorsitzende des Zeltplatzvereins ergänzt, dass die Ausfallpauschale-Gebühr sich eher auf die zeitliche Überziehung des Zeltplatzes bezieht, die öfter vorkommt. Zudem erläutert er im Bezug auf die Kosten, dass der Zeltplatz eine Förderungsmaßnahme des Landkreises ist und von diesem auch viel genutzt wird.

Herr Kamphenkel fragt nach einer Erläuterung der hohen Kosten im Jahr 2025.

Frau Rudolph erklärt, dass im Jahr 2025 viele Zelthäute ersetzt werden mussten und diese sehr teuer sind, dies muss jedoch alle vier-fünf Jahre erfolgen. Zum anderen gab es einen Sturmschaden und noch ein paar kleinere Schäden.

Die ausführliche Präsentation zu den Modernisierungen des Assezeltplatzes ist dem Protokoll als Anlage 7 beigefügt.

Ohne weitere Aussprache fasst der Jugendhilfeausschuss einstimmig nachstehenden

Beschluss:

Die Nutzungsordnung des Jugendzeltplatzes Asse wird in der Fassung, wie sie sich aus der Anlage 1 zur Vorlage XIX-0637/2025 ergibt, beschlossen und tritt für die Saison 2026 in Kraft.

TOP 9 Kindertagespflege - Vertretungsmodell zur Sicherstellung der Vorgaben § 23 Abs. 4 SGB VIII Vorlage: XIX-0644/2026

Herr Röttger stellt die Vorlage XIX-0644/2026 Kindertagespflege - Vertretungsmodell zur Sicherung der Vorgaben § 23 Abs. 4 SGB VIII - vor.

Frau Schmidt stellt die Frage, ob es für die Tagespflegepersonen Unterstützung für die Vernetzung gibt.

Herr Röttger führt aus, dass es Unterstützung durch die Fachberatung des Kinderservicebüro erfolgt.

Herr Albinus gibt den Hinweis, dass auf der letzten Seite der Vorlage der Multiplikator 45 steht und stellt die Frage, ob es nicht 23 heißen müsste.

Herr Röttger bestätigt dies. Es gibt derzeit 45 aktive Tagespflegepersonen. Man geht derzeit von der Teilnahme von 23 Personen aus.

Herr Albinus möchte wissen, was das für die anderen Tagespflegepersonen bedeutet, da es ja auch zu Krankensituationen kommen könnte und wie man damit umgehen würde.

Herr Röttger führt aus, dass bei der Kalkulation mit 23 Tagespflegepersonen bereits berücksichtigt ist, auch diesen Bedarf zu decken.

Herr Plumeyer fügt an, dass er glaubt, dass dies der richtige Weg ist.

Ohne weitere Aussprache fasst der Jugendhilfeausschuss einstimmig nachstehenden

Beschluss:

Das Konzept zur Installierung des Vertretungsmodells im Rahmen Kindertagespflege zur Erfüllung der rechtlichen Vorgaben des SGB VIII wird ab dem 01.05.2026 umgesetzt.

TOP 10 Bericht über die Arbeit der Mansfeld-Löbbecke-Stiftung

Frau Redecke stellt die Arbeit der Mansfeld-Löbbecke-Stiftung vor und gibt einen Überblick über die Leistungen und Angebote.

Frau Redecke berichtet über die Herausforderungen der Kinder- und Jugendhilfe.

Die Präsentation ist dem Protokoll als Anlage 8 beigefügt.

TOP 11 Bericht über den Rechtsanspruch auf Ganztagesbetreuung für Kinder im Grundschulalter

Frau Walter führt in den Tagesordnungspunkt - Bericht über den Rechtsanspruch auf Ganztagsbetreuung - für Kinder im Grundschulalter ein und gibt bekannt, dass seit dem 01.02.2026 Frau Specht als neue Mitarbeiterin Ihre Tätigkeit für die Koordination der Ganztagsbetreuung aufgenommen hat. Ab dem 01.04.2026 wird Frau Theresa Scholz dazukommen.

Frau Specht stellt sich vor und berichtet über ihre Aufgaben und Planungen. Die Termine mit den Hauptverwaltungsbeamten für den Austausch stehen bereits. Es gibt einige Anbieter, die bereits signalisiert haben, dass sie Ferienbetreuungsangebote machen möchten.

Frau Specht berichtet, dass es aktuell noch keine konkreten Zahlen gibt. Derzeit geht man jedoch zum Jahr 2026 von etwa 1.200 Erstklässlerinnen und Erstklässlern aus. Statistisch gesehen würden ca. 65 % - 75 % der Eltern Ganztagsbetreuung in Anspruch nehmen. Auf die Ferienzeit übertragen wären dies etwa 600 – 700 Erstklässlerinnen und Erstklässler die im Herbst das Angebot annehmen könnten.

Frau Walter ergänzt, dass vorab einmal bei den Eltern die Bedarfe abgefragt werden. Gleichzeitig werden den Eltern die Kosten mitgeteilt. Es soll eine Wochenpauschale in Höhe von rund 150,00 € als Kostenbeitrag erhoben werden, die auf Zustimmung stößt.

Herr Röttger führt aus, dass ein Rahmen von 08:00 Uhr bis 16:00 Uhr als Betreuung sichergestellt werden muss. Pro Fachkraft werden die Kosten bei ca. 50,00 € liegen. Bei einer Betreuung von 20 – 25 Kinder müssen 3 Kräfte vor Ort sein, um die Betreuung sicherstellen zu können. Hierbei sind 120,00 € für Personalkosten einkalkuliert sowie 30,00 € für eine angemessene Verpflegung.

Herr Albinus stellt die Frage, ob davon ausgegangen wird, dass die Schullandschaft im Landkreis Wolfenbüttel komplett aus Ganztagschulen besteht.

Frau Walter führt aus, dass nicht alle Schulen Ganztagschulen sind. Es gäbe auch Schulträger, die die Betreuung über Horte sicherstellen werden.

Herr Albinus stellt die Nachfrage, ob die Gemeinden für die Schulbetreuung verantwortlich sind.

Frau Walter erklärt daraufhin, dass es sich um 2 Bereiche handelt. Für die Ganztagsbetreuung in den Schulzeiten sind die Schulen zuständig. Für die Ferienbetreuung ist der Landkreis Wolfenbüttel zuständig. In der Kooperation Schulen, Schulträger und Jugendamt befindet sich das Tätigkeitsfeld von Frau Specht. Frau Walter verweist im Weiteren auf das SGB VIII und die Position des niedersächsischen Kultusministeriums.

Herr Albinus merkt an, dass sich das Kultusministerium nur zum Ganztags klar positioniert hat und gibt seine Bedenken wegen des vorhandenen Zeitdrucks für die Herbstferien 2026 bekannt, da er bereits viele Anfragen von Eltern hat.

Frau Walter antwortet, dass das Jugendamt begonnen hat, eine Breite an möglichen freien Trägern und Fachkräften zu akquirieren und zuversichtlich ist, dass ausreichend Angebote vorhanden sein werden.

Herr Albinus stellt die Frage, ob es denn in der nächsten Ausschusssitzung eine Vorlage dazu geben wird. Dieses wird zugesagt.

Frau Walter geht davon aus, dass bis zur nächsten Ausschusssitzung die Bedarfsabfrage erfolgt sein wird.

Frau Specht gibt an, dass Baddeckenstedt eine Ganztagschule bekommt. Der Antrag ist bereits gestellt. Es gibt noch einige Gemeinden die zweigleisig fahren und noch einen Hort haben. Frau Specht weist daraufhin, dass der Rechtsanspruch nur für die Erstklässlerinnen und Erstklässler gilt. Zudem erläutert Frau Specht, dass der Landkreis Wolfenbüttel auch mit anderen Landkreisen in gutem Austausch steht.

Frau Neumann stellt sich vor und verweist darauf, dass eine Bedarfsabfrage am meisten Sinn Ende April 2026 macht. Zudem schätzt Frau Neumann ein, dass der Bedarf nicht so hoch sein wird, da die ersten Ferien meistens in der Familie verbracht werden. Frau Neumann freut sich auf die Zusammenarbeit.

TOP 12 Fragestunde für Einwohnerinnen und Einwohner (§§ 23, 18, 5i GO)

Anfragen aus dem Kreis der Einwohnerinnen und Einwohner gibt es nicht.

**TOP 13 Bericht der Landrätin über wichtige Angelegenheiten ggf. mit
Aussprache (§ 85 Abs. 4 NKomVG, §§ 23, 5h GO)**

Berichtspunkte liegen nicht vor.

Die Ausschussvorsitzende Frau Kanter schließt die 17. Sitzung des Jugendhilfeausschusses um 18.15 Uhr. Die nächste Sitzung des Jugendhilfeausschusses findet am 04.05.2026 statt

Vorsitzende

Sabine Walter

Protokollführerin Sabrina Bock

Anlagen

Anlage 1: Anfrage zu minderj. Flüchtlingen im Landkreis Wolfenbüttel

Anlage 2: Anfrage zu Sachkosten in der Kindertagespflege

Anlage 3: Präsentation Storchennest Teil 1 und 2

Anlage 4: Präsentation Kooperation Landkreis Wolfenbüttel mit Hebammenzentrale Braunschweig

Anlage 5: Präsentation Jugendberufsagentur

Anlage 6: Bericht Jugendberufsagentur

Anlage 7: Präsentation Änderung Nutzungsordnung Assezeltplatz

Anlage 8: Präsentation Vorstellung Mansfeld-Löbbecke-Stiftung